

Kinderkrippe DreikäseHoch

Käseblättchen



Ganzheitliche Erziehung, Bildung und Betreuung

mit Kopf, Herz & Hand

Kinderkrippe Dreikäsehoch

85119 Ernsgaden,

Am Kindergarten 1

Telefonnummer: 08452/7329150

www.kinderkrippe-dreikaesehoch.de

**Sie wollen das Beste für Ihr Kind!
Wir auch! Tun wir´s gemeinsam!**

Sie sind für uns die wichtigsten Ansprechpartner, denn Sie können uns viel über Ihr Kind mitteilen!

Vielleicht möchten Sie auch etwas von uns darüber erfahren, wie wir Ihr Kind in unserer Einrichtung erleben?

Gerne bieten wir Ihnen kurze Gespräche „zwischen Tür und Angel“ an oder Sie nehmen einen vereinbarten Gesprächstermin mit uns wahr!

Meines oder doch Deines?

Wir haben generell nichts gegen das Mitbringen von eigenen Spielsachen, bitten aber um Ihr Verständnis, dass wir keine Haftung übernehmen, wenn diese beschädigt werden oder verloren gehen sollten.

Sie erleichtern Ihrem Kind und auch uns den Alltag sehr, wenn Sie alle persönlichen Dinge Ihres Kindes (Hausschuhe, Gummistiefel, Kleidungsstücke etc.) mit dem Namen Ihres Kindes kennzeichnen.

Kurz gesagt: Bitte beschriften Sie alles, was Sie wieder haben möchten!

Sollten Sie trotzdem einmal etwas vermissen - im Eingangsbereich steht unsere „Fundkiste“, in die alle Fundsachen hineinwandern!

Was Ihr Kind für seinen Start ins Krippenleben braucht:

- **Ein Kissen für den Morgenkreis (SEHR WICHTIG!!!)**
- Socken mit Anti-Rutsch-Beschichtung
- 2-3 Garnituren Wechselwäsche für kleine Unfälle
- 1 Karton Windeln
- 2 Päckchen Feuchttücher
- 1 Zahnbürste

- 1 Zahnpasta
- Pflegecreme
- Matschhose bzw. Schneeanzug
- Gummistiefel
- **Der Jahreszeit entsprechende Kopfbedeckung (Sonnenhut/Schalmütze)**

Aus Sicherheitsgründen bitten wir Sie, auf lose Schals zu verzichten!

Unsere Pädagogischen Schwerpunkte

Natürlich liegt es uns am Herzen, Ihr Kind ganzheitlich zu fördern und seine Stärken zu unterstützen. Besonders wichtig sind uns dabei folgende Bereiche

Musikalische Früherziehung

Musik vereint Körper, Geist und Seele. Diese Ganzheitlichkeit gewährleistet es Kindern, sich individuell auszudrücken und Musik als Bereicherung für das ganze Leben zu erfahren.

Mit Musik fängt der Tag gleich viel besser an. Deshalb beginnt bei uns der Tag mit dem Morgenkreis, in dem wir (je nach "Sitzfleisch" der Kinder) zwischen 15 und 20 Minuten mit den Kindern Lieder und Singspiele zu aktuellen Themen singen und/oder tanzen.

Oft holen wir zu diesem Zweck auch unsere Orff-Instrumente aus dem Schrank, mit denen die Kinder unsere Lieder rhythmisch begleiten dürfen und so auch die Namen und Handhabung der verschiedenen Instrumente kennen lernen.

Sprachförderung

Sprachkompetenz ist die Grundlage für die Teilnahme am gesellschaftlich-kulturellen Leben. Alle Kinder bedürfen in diesem Bereich der Förderung, denn jedes einzelne steht am Anfang seines Spracherwerbs.

Da Kinder in diesem Alter besonders offen für Sprachen - auch für mehrere Sprachen - sind, wollen wir hier ein breites Spektrum anbieten, und so die besondere Offenheit der Kinder nutzen.

Es wäre schwierig, mit Kindern NICHT zu sprechen, schließlich findet der Großteil der Kommunikation über die Sprache statt.

Daher ist es uns wichtig, uns "ein Ohr" für die Kinder zu nehmen, ihre Fragen nach neuen Vokabeln zu beantworten, Sprachmodell zu sein, an dem sie sich orientieren können und durch Vorlesen von Bilderbüchern, Singen von Liedern, Sprechen von Fingerspielen oder Abzählreimen uvm. ihre Neugierde am Sprechen zu wecken.

Das heißt für uns auch, Gegenstände, Tiere usw. beim Namen zu nennen und nicht in eine "Babysprache" zu verfallen.

Wir legen Wert auf höfliche Umgangsformen, was für uns u. a. bedeutet, "Bitte" zu sagen, wenn man etwas möchte oder auch, sich zu bedanken.

Außerdem gehört zu unserem bayerischen Kulturgut auch der bayerische Dialekt, dem Sie in der Einrichtung begegnen werden.

Seit November 2014 arbeiten wir mit dem babySignal Konzept.

Was ist babySignal?

Wir haben begonnen in unserer pädagogischen Arbeit mit dem Konzept **babySignal - Gebärden für Kinder** zu arbeiten und möchten Sie darüber informieren.

Wozu nutzen wir **Gebärden für Kinder**?

Warum „sprechen wir mit den Händen“?

Gebärden machen den Kindern Spaß und wecken die kindliche Sprechfreude. Die mit Gebärden begleitete Sprache der Erwachsenen ist für das Kind interessant: Handbewegungen erregen die Aufmerksamkeit beim Kind.

Schon bevor Kinder Worte sprechen, können sie Bedürfnisse oder Beobachtungen durch einfache Handzeichen mitteilen. Wir knüpfen an diese Erfahrungen an und setzen Gesten und Gebärden parallel zur gesprochenen Sprache und zu Kinderliedern ein.

Wir sehen diese Vorteile:

- o Gebärden erhöhen die Aufmerksamkeit der Kinder auf die Sprache der Erwachsenen.
- o Die Kinder verstehen die Erwachsenen schneller: Mit Hilfe der Gebärden können die Kinder die Bedeutungen der Wörter leichter und schneller „begreifen“.
- o Die Erwachsenen verstehen die Kinder schneller: Kinder können selbst ihre eigenen Gedanken und Bedürfnisse mitteilen.
- o Mehrsprachige Kinder können über Gebärden einen leichteren Einstieg in die deutsche Sprache bekommen. Gebärden schlagen „Brücken“ zwischen verschiedenen Sprachen. Durch die gemeinsame Gebärde entsteht eine Verbundenheit. Es wird nur eine Gebärde verwendet für viele verschiedene Muttersprachen.

Aufgepasst, liebe Eltern: Achten Sie auf die Handbewegungen Ihres Kindes. Wenn Kinder die Gebärden aufgreifen und sich darüber mitteilen, werden sie auch zu Hause die Gebärden zeigen und möchten auch dort verstanden werden.

Bitte fragen Sie uns! Wir zeigen Ihnen gerne die Gebärden, die Ihr Kind bei uns kennen gelernt hat. Wir freuen uns über eine Kooperation zwischen Ihnen und uns.

Das Konzept **babySignal** wurde ursprünglich für Eltern entwickelt. Hier können Sie sich informieren: www.babysignal.de und www.youtube.de (Stichwort babySignal).

Buch für Eltern: babySignal - mit den Händen sprechen (Kösel-Verlag, 15,99 €)

Ab dem Frühjahr 2015 möchten wir in der Einrichtung Eltern-Kind-Kurse anbieten und Sie mit dem babySignal-Konzept vertraut machen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Sandra! Wir freuen uns auf Ihr Kind und Sie!

weitere Informationen finden Sie unter:

www.babysignal.de

Emotional-soziale Erziehung

Eine weitere Grundvoraussetzung für ein friedliches Miteinander ist ein respektvoller Umgang mit den Mitmenschen, egal wie groß oder klein diese sind. Innerhalb der Gruppe begegnen die Kinder immer wieder sozialen Normen und Regeln, die sie im gemeinsamen Spiel umsetzen und einüben lernen.

Dabei ist es wichtig, nicht nur auf Mitmenschen zu achten, sondern auch sich selbst als ein wertvolles Mitglied der Gemeinschaft zu erleben.

Kinder lernen am Modell. Das heißt, sie orientieren sich am Vorbild der Erwachsenen in ihrem Umfeld und ahmen sie nach.

Deshalb ist es uns wichtig, allgemein einen freundlichen und höflichen Umgang miteinander zu pflegen, der auf Achtung und Respekt beiderseits beruht. Dazu gehört auch, ECHT zu sein, also sowohl Freude und Ausgelassenheit zu zeigen, als auch Ärger, Wut oder Traurigkeit Ausdruck zu verleihen.

Solche riiiiiesengroßen Gefühle brauchen ein Ventil und wir wollen den Kindern zeigen, wie sie damit umgehen lernen, ohne die Grenzen ihrer Mitmenschen zu überschreiten.

Auch kümmern sich Kinder gerne um andere, insbesondere um kleinere Kinder, was wir ihnen bei uns in einem entsprechenden Rahmen ermöglichen.

Bewegungserziehung

Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, befinden sich ganz am Anfang ihrer körperlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Wir wollen ihnen dabei helfen, ihren Körper zu erfahren und unterstützen sie beim Erlernen ihrer Bewegungsabläufe.

Wie setzen wir das um?

Neben den Aufenthalten im Garten oder bei Spaziergängen in der Natur, nutzen die Waldmäuse immer donnerstags die Turnhalle, dienstags die Wiesenmäuse, in der die Kinder sausen, laufen, tanzen und mit verschiedenen Materialien toben dürfen.

Aber nicht nur die Grobmotorischen Fähigkeiten des Kindes wollen wir stärken, sondern auch die Feinmotorischen.

Zu diesem Zweck dürfen die Kinder bei uns malen mit Fingerfarben, Stiften und Pinseln, schneiden mit der Schere oder dem Messer, kleben, falten und vieles mehr. Auch beim Essen dürfen die Kinder erste Erfahrungen in der Handhabung von eigenem Besteck sammeln.

Um alle unsere Bildungsangebote im Bereich "Bewegung" aufzuzeigen, müssten wir noch einige Seiten mehr schreiben. Besuchen Sie uns doch einfach und überzeugen Sie sich selbst von unserem breiten Spektrum!

Sauberkeitserziehung

Im Alter der 0-3-jährigen spielt die Sauberkeitserziehung eine wesentliche Rolle und bedeutet einen großen Entwicklungsschritt im Leben eines Kindes.

Dazu bedarf es unbedingt sowohl der körperlichen und geistigen Bereitschaft als auch des Willens des Kindes, um dieses erste große Ziel zur Selbständigkeit zu erreichen.

In der Einrichtung wird das Kind in allen dafür nötigen Bereichen unterstützt und gefördert, wobei hier auch die Mithilfe der Eltern unerlässlich ist und eine wesentliche Rolle spielt.

Sobald wir merken, dass das Kind die Bereitschaft zeigt, sauber zu werden, unterstützen wir es mit unserem "Klotraining", was bedeutet, das Kind regelmäßig an den Toilettengang zu erinnern, den Ablauf zu verbalisieren und ihm, wenn nötig, dabei behilflich zu sein, so lange, bis das Kind diese Aufgabe selbständig bewältigen kann.

Hier benötigen wir auch ganz dringend die Unterstützung des Elternhauses!

Aber nicht nur das selbständige Klo-Gehen sondern auch Hygiene wollen wir den Kindern vermitteln, z. B. vor dem Essen oder nach dem Spielen sind die Hände zu waschen, beim Kochen oder Backen werden nicht die Finger abgeleckt oder wenn die Nase läuft, muss man Schnäuzen...

Allerdings können wir an dieser Stelle keine Garantie dafür geben, dass Ihr Kind bis zum Übertritt in den Kindergarten keine Windel mehr benötigt.

Übungen des täglichen Lebens (Selbständigkeit) Übungen des täglichen Lebens

In der heutigen Zeit ist es wichtig, Kindern so früh wie möglich lebenspraktische Erfahrungen zu vermitteln, um sie in ihrer Selbständigkeit zu fördern. Durch behutsames Heranführen an verschiedene Lebensbereiche und sorgsame Anleitung bieten wir den Kindern neue Möglichkeiten, ihre Umwelt wahrzunehmen und eigenständig zu erfahren.

Bitte erschrecken Sie nicht, wenn Sie uns im Morgenkreis zusehen, wie ein Kind mit uns das Feuerzeug bedient, um die Kerze anzuzünden. Wir machen dies völlig bewusst, um die Kinder auf die Gefahren hinzuweisen, mit ihnen den richtigen Umgang mit diesem Werkzeug zu erlernen und die Neugierde der Kinder in Bezug auf Feuer zu befriedigen.

Auch dürfen die Kinder bei uns unter Aufsicht und mit Hilfe eines Erwachsenen beim Kochen helfen, d. h. unter anderem auch, mit einem scharfen Messer zu schneiden.

Weil die Kinder bei uns Materialien wie Messer, Feuerzeug, Schere usw. unter Aufsicht bedienen dürfen, werden auch Gefahrenquellen verringert, da schließlich nichts so interessant ist, wie das Unbekannte. Dadurch, dass die Mädchen und Buben mit diesen Sachen handtieren dürfen, wissen sie, dass der Umgang damit erlaubt ist, was sie nur noch halb so interessant macht.

Hier finden Sie auch wieder unseren Grundsatz von Maria Montessorie:

"Hilf mir, es selbst zu tun!"

Religion und Werteerziehung

In einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft bedarf es großer Toleranz und Akzeptanz gegenüber Andersartigkeit oder Andersgläubigkeit.

Uns ist es wichtig, eine Balance zu finden, in der andere Religionen genügend Spielraum finden, um nicht unterzugehen und trotzdem den christlichen Hintergrund zu wahren, der dem Träger sehr am Herzen liegt.

Grundvoraussetzung in diesem Bereich ist eine Atmosphäre des Vertrauens zwischen Eltern und Erzieherinnen.

Wir zwingen niemandem einen bestimmten Glauben auf, jedoch richten wir uns nach den Grundsätzen des katholischen Glaubens und dem kirchlichen Jahreskreis mit seinen Festen.

Gerade die Jesusgeschichten, die viel Nächstenliebe und soziales Engagement zeigen, wecken bei den Kindern großes Interesse und helfen ihnen dabei, eigene Gefühle einzuordnen und Emotionen anderer richtig zu interpretieren.

Ein wichtiges Ritual ist auch das Beten vor dem Mittagessen, um uns für unser Essen zu bedanken und um gemeinsam zu beginnen.

Partizipation

(Aus: "Partizipation-und-Bildung.de" *Partizipation von Kindern zwischen null und drei Jahren in Kindertageseinrichtungen*, Julia Fedder, im Juli 2011) http://partizipation-und-bildung.de/pdf/Fedder_Partizipation%20Krippe.pdf

Wir haben uns bei diesem Absatz von "Partizipation-und-Bildung.de" inspirieren lassen und angelehnt, da wir es selbst kaum treffender formulieren könnten:

Partizipation ist ein Thema im Zusammenhang mit den Rechten der Kinder (vgl. UN-Kinderrechtskonvention), mit der frühen Bildung (vgl. Bildungspläne der Länder; vgl. auch Schäfer 2003) und Demokratie (vgl. z.B. Hansen, Knauer, Friedrich 2006). Ein Aspekt ist, dass Kinder mit ihren Rechten ernst genommen werden und im täglichen Leben Respekt erfahren. „Ein Kind respektieren bedeutet auch den kleinsten Säugling als einen einzigartigen Menschen zu behandeln und nicht als ein Objekt.“ (Gerber 2007, 17) Soll ein Kind als vollwertiger, kleiner Mensch gesehen werden, ist entscheidend, dass die Erwachsenen ein demokratisches Bild vom Kind verinnerlicht haben. (vgl. Laewen 2002, 47)

Junge Kinder sollen Möglichkeiten erhalten, über sich selbst zu bestimmen und mit anderen zusammen entscheiden zu können, in den Dingen, die sie selbst betreffen. Mit einer partizipativen, pädagogischen Arbeitsweise können Kinder bereits im jungen Alter in der Kindertageseinrichtung mit demokratischen Vorgängen in Berührung kommen. Diese Erfahrungen wirken sich nachhaltig auf die Entwicklung der Kinder und die demokratische Gesellschaft aus, die nur funktionieren kann, wenn die Bürger und Bürgerinnen teilhaben und sich beteiligen. (vgl. Hansen, Knauer, Friedrich 2006, 8f.)

Bislang waren die Kinder zwischen drei und sechs Jahren in der Kindertageseinrichtung im Zentrum der Aufmerksamkeit bei der Partizipationsdiskussion. Es gilt zu überprüfen, ob die bislang thematisierten Bereiche der Elementarkinder ebenso für die Kinder zwischen null und drei Jahren (Krippenkinder) in Kindertageseinrichtungen gelten. Diese Kombination ist bis heute von vielen Beteiligten nur sehr wenig beachtet worden, von einigen Fachleuten zwar in Ansätzen thematisiert, aber nicht ausdrücklich unter dem Partizipationsbegriff. So engagierten sich Emmi Pikler und Magda Gerber während ihrer Schaffenszeit ausgiebig im Bereich der respektvollen Pflege und Erziehung von Säuglingen und Kleinkindern. Ihre Erkenntnisse gehören heute zu den führenden Ansichten und Meinungen der aktuellen Säuglings- und Kleinkindforschung und werden u. a. von Janet Gonzalez-Mena und Dianne Widmeyer Eyer weitergetragen und weltweit veröffentlicht.

**"Nichts ist im Verstand, was nicht
vorher in den Sinnen war"**
(John Locke)

Nach diesem Grundsatz wollen wir den Kindern so oft es geht die Möglichkeit bieten, lebenspraktische Erfahrungen und Naturbegegnungen zu erleben, bei denen es ebenso viele Gelegenheiten gibt, um sich anzukleckern.

Ob Mittagessen, Frühstück oder matschen mit Fingerfarben, Ihr Kind wird mit Sicherheit nicht immer sauber bleiben.

Bitte kleiden Sie Ihr Kind immer so, dass es schmutzig werden darf!

Wir versuchen, bei jedem Wetter einige Zeit an der frischen Luft zu verbringen, deshalb achten Sie bitte darauf, Ihr Kind **immer der Witterung entsprechend zu kleiden! Ganz wichtig: Die Kopfbedeckung nicht vergessen!!!**

Ab Außentemperaturen von -4°C haben wir die Auflage, uns mit Unter-3jährigen nicht länger als 30-40 Minuten draußen aufzuhalten, deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, wenn wir es im Winter nicht jeden Tag in den Garten schaffen.

Kinder...

das einzige, das in einem modernen Haushalt
noch mit der Hand gewaschen werden muss...

In dieser Zeit ist Ihr Kind bei uns gut aufgehoben!

Unsere derzeitigen Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 7.00 Uhr- 16.30 Uhr
Freitag : 7.00 Uhr - 15.00 Uhr

Bringzeit: von 7.00 bis 8.45 Uhr

Abholzeiten:

- I. zwischen 12.00 und 13.00 Uhr,
(nach dem Mittagessen)
- II. zwischen 14.30 und 15.00 Uhr
(nach dem Schlafen) und
- III. zwischen 16.00 und 16.30 Uhr (nachmittags)

In der Zeit zwischen 9.00 und 12.00 Uhr ist unsere pädagogische Kernzeit, in der das Bringen und Abholen Ihres Kindes aus organisatorischen Gründen generell nicht oder in Ausnahmefällen nur nach Absprache mit dem Personal möglich ist, ebenso wie in der Schlafenszeit zwischen 13.00 Uhr und 14.30 Uhr.

Nach den Öffnungszeiten kann eine **Beaufsichtigung** Ihres Kindes **durch das Krippenpersonal nicht mehr gewährleistet werden**, deshalb bitten wir Sie, Ihr Kind pünktlich abzuholen. Sollten Sie Ihr Kind des Öfteren erst nach den offiziellen Öffnungszeiten abholen, werden wir dafür eine Gebühr von 15,00€ berechnen.

Unsere Aufsichtspflicht beginnt, wenn wir Ihr Kind durch Sichtkontakt und Handschlag von Ihnen in Empfang genommen haben. Ebenso übernehmen die Eltern die Aufsichtspflicht in der Abholphase wieder. Sollten sich abholende Eltern mit anderen Abholern unterhalten, greift NICHT wieder die Aufsichtspflicht der pädagogischen Mitarbeiter.

Falls Sie Ihr Kind einmal aus einem besonderen Grund zu einem anderen Zeitpunkt bringen oder abholen müssen, sprechen Sie dies bitte immer vorher mit dem Personal ab.

In Ausnahmefällen und nach vorheriger Absprache mit dem Personal besteht während der regulären Öffnungszeiten die Möglichkeit, Ihr Kind auch außerhalb Ihrer Buchungszeit zu einem Preis von 4,00 €/Stunde betreuen zu lassen. Der Betrag wird separat auf Ihrer monatlichen Rechnung aufgeführt.

Sollte Ihr Kind einmal **nicht von Ihnen abgeholt** werden, vermerken Sie dies bitte in unserer Abholliste und **weisen Sie die uns unbekannte, abholende Person darauf hin, dass sie bei uns den Ausweis vorlegen muss oder stellen Sie uns die betreffende Person einfach vor.**

Anderenfalls werden wir das Kind nicht mit nach Hause geben!

Aufnahmetermine

Sollten Sie sich dazu entschließen, Ihr Kind in unsere Einrichtung zu bringen, bitten wir Sie, unsere Aufnahmetermine zu beachten:

Am 1. September

Am 07. Januar

Für die Eingewöhnung eines Kindes bei DreiKäseHoch müssen Sie und wir mindestens **4 Wochen** einplanen, denn hierfür gibt es kein Patentrezept und jedes Kind gibt bei seiner Eingewöhnung selbst den Rhythmus vor.

Aus gegebenem Anlass:

Wir gehen bei der Eingewöhnung **keine Kompromisse** ein!

Auch wenn Ihr Kind Fremdbetreuung gewöhnt ist, uns kennt es noch nicht. Geben Sie ihm und auch sich die Zeit, eine Beziehung zum Personal aufzubauen.

Je behutsamer wir bei diesem bedeutenden Schritt vorgehen, desto besser wird Ihrem Kind der Übergang von der Familie in die Kinderkrippe gelingen.

Da diese Phase nicht nur für die neuen Kinder sehr anstrengend und intensiv ist, sondern auch für die bereits bestehende Gruppe und das Personal, bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir außerhalb dieser Termine keine Kinder aufnehmen können, damit die Gruppe zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen kann.

Sollte Ihnen die Eingewöhnungszeit zu lange dauern, prüfen Sie für sich bitte noch einmal, ob wir wirklich die richtige Einrichtung für Ihr Kind sind.

„Mach ma Brotzeit...“

Auch in der Kinderkrippe gewinnt das Thema

gesunde Ernährung

immer mehr an Bedeutung. Daher schließen wir uns mit der

Obst- und Gemüsetasche

den Gepflogenheiten der Kindergärten im Gemeindebereich an.

An unserer Infowand hängt eine Liste aus, in die sich die Eltern etwa 4 oder 5x eintragen, die uns zum Wochenbeginn mit einer Tasche voll Obst und Gemüse versorgen, die man ROH verzehren kann. Davon werden wir für alle Kinder das gemeinsame Frühstück zubereiten.

Ansonsten freuen wir uns über Obst und Gemüse je nach Saison,
gerne auch aus Ihrem eigenen Garten!

Im Rahmen der gesunden Ernährung haben wir es uns auch zur Aufgabe gemacht, selbst für die Mittagsverpflegung der Kinder zu sorgen und das Essen mit ihnen zu kochen. Das heißt, jede Woche übernimmt eine andere Mitarbeiterin das Kochen und nimmt ein bis zwei Kinder mit, die z. B. beim Gemüse Waschen, Teig zusammenrühren, Obst schneiden u.v.m. helfen dürfen.

Der Speiseplan hängt wöchentlich im Essbereich für die Eltern aus, sodass Sie immer wissen, was es zum Mittagessen gibt.

Meistens besteht unser Mittagsmenü aus einer Vorspeise und einer Hauptspeise, ab und zu gibt es auch eine Nachspeise.

Wir bemühen uns, so viele angebotene Speisen wie möglich selbst und mit Hilfe der Kinder zuzubereiten, z. B. Erdbeereis, Spätzle, Pizzateig...

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass es auch ab und zu Fertigprodukte wie z. B.

Fischstäbchen oder Hähnchennuggets gibt, da deren Herstellung jeden zeitlichen Rahmen sprengen würde und wir das Mittagessen dann auch nicht mehr zu einem Preis von 3 € anbieten könnten.

Dafür haben wir strenge Auflagen vom Gesundheitsamt (Rückstellproben, Temperaturkontrolle, Hygienevorschriften), sodass es uns nicht möglich ist, von den Eltern selbst gekochtes Essen für die Kinder anzubieten. Gläschen für die noch zahnlosen Mäusekinder bilden hier eine Ausnahme.

Und was gibt's zu Trinken?

Sie brauchen Ihrem Kind keine Getränke mitzugeben. Im Rahmen der Ernährungsrichtlinien sorgen wir für ein reichhaltiges Getränkeangebot wie z.B.

- Verschiedene Früchtetees
- Wasser
- Milch
- Saftschorlen

Was ist, wenn Ihr Kind nicht alles essen oder trinken darf/kann?

Falls Ihr Kind etwas nicht essen oder trinken soll - sei es aus religiösen Gründen oder wegen einer Allergie oder auch einer Krankheit - kommen Sie bitte einfach auf uns zu! Gemeinsam finden wir sicher eine Lösung!

Unsere „Obst- & Gemüsetaschen-Hitparade“

Bananen	😊😊😊😊😊😊
Äpfel	😊😊😊😊😊😊
Birnen	😊😊😊😊
Gurken	😊😊😊😊😊😊
Erdbeeren	😊😊😊😊😊😊
Rote Paprika	😊😊😊😊
Trauben	😊😊😊😊😊😊
Ananas	😊😊😊😊
Mangos	😊😊😊😊
Kirschen	😊😊😊
Blaubeeren	😊😊
Zwetschgen	😊😊
Himbeeren	😊😊😊
Gelbe Paprika	😊😊😊
Nektarinen	😊😊
Pfirsich	😊😊
Melonen jeder Art	😊😊😊😊😊😊
Aprikosen	😊😊
Pflaumen	😊😊
Kiwi	😊
Tomaten	😞😞😞😞😞😞
Sellerie	😞😞😞😞😞😞
Kohlrabi	😞😞😞😞😞😞
Karotten	😞😞
Radieschen	😞😞😞😞😞
Orangen	😞😞😞😞😞😞
Mandarinen	😞😞😞😞😞😞
Grüne Paprika	😞😞😞😞😞😞

Geburtstagsfeiern

Wenn ein Kind seinen Geburtstag bei uns feiert, darf es einen Kuchen mitbringen, am besten einen, den es selber gerne isst, den wir nach der Feier mit der Gruppe essen.

Auch Butterbrezen sind bei den Kindern sehr beliebt.

Bitte verzichten Sie auf Gebäck, das sich zum „Matschen und Modellieren“ eignet.

Außerdem haben wir vom Gesundheitsamt die Auflage, nur DURCHGEBACKENE Kuchen mitbringen zu lassen, um das Risiko von Keimen oder Salmonellen gering zu halten. Das heißt, auch keine Sahne- oder Cremetorten!

Außerdem weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass es von uns **NICHT ERWÜNSCHT** ist, **KLEINIGKEITEN** für die Kinder der Gruppe mitzubringen.

Zum einen hat das Geburtstagskind seinen besonderen Tag und bekommt ein Geschenk, zum anderen sind diese sogenannten „Kleinigkeiten“ in der Vergangenheit so ausgeartet, dass es sich manche Familien nicht mehr leisten können, „mitzuhalten“.

Nicht alle Familien sind finanziell gleich gut gestellt, fühlen sich aber durch die teuren Geschenke im Zugzwang.

**Deshalb weisen wir Sie darauf hin, dass wir
Mitbringsel jeder Art wieder mit nach Hause geben.**

Ist Ihr Kind einmal krank.....

.....hoffen wir natürlich mit Ihnen, dass es ganz schnell wieder gesund wird!

Kinder entschuldigen

Bei Husten und Schnupfen, was während der Kinderkrippenzeit recht häufig vorkommt, schätzen Sie bitte selbst ab, ob Ihr Kind zu uns kommen kann oder besser zu Hause bleibt.

Sollten Sie Ihr Kind jedoch nicht zu uns bringen, geben Sie uns bitte unbedingt telefonisch Bescheid.

Bitte um sofortige Mitteilung

- Wenn bei Ihrem Kind der **Verdacht auf Kopfläuse** oder eine **ansteckende Krankheit** (z.B. Kinderkrankheiten wie Masern, Windpocken, Röteln usw.) besteht oder es **bereits erkrankt** ist, ist es sehr wichtig, dass Sie uns **sofort informieren** - zum

Schutz der anderen Kinder und vor allem auch der **werdenden Mütter**, die in unsere Einrichtung kommen.

- Für Kinderkrippen schreibt das Gesundheitsamt außerdem vor, dass Kinder, die an **Bindehautentzündung, Erbrechen oder Durchfall** erkrankt sind, die Einrichtung erst wieder besuchen dürfen, **wenn sie über einen Zeitraum von 48 Stunden symptomfrei sind.**

Sollten Sie Ihr Kind trotzdem bringen, sind wir verpflichtet, es wieder mit Ihnen nach Hause zu schicken.

Info-Pinnwand

Sollten in der Einrichtung ansteckende Krankheiten auftreten, werden wir Sie unverzüglich informieren. Bitte beachten Sie deshalb unsere Info-Pinnwand.

Ärztliche Bescheinigungen

Wenn Ihr Kind eine ansteckende Krankheit überstanden hat, benötigen wir eine **ärztliche Bescheinigung** darüber, dass es gesund ist und unsere Einrichtung wieder besuchen darf.

Grundsätzlich ist es uns untersagt, in der Einrichtung Medikamente zu verabreichen.

Sollten Sie Ihrem Kind zu Hause ein Medikament verabreicht haben, bitte teilen Sie das dem Personal mit, damit wir bei einem Notfall einen Arzt darauf aufmerksam machen können und er etwaige Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten berücksichtigen kann!

Bei chronischen Erkrankungen, die eine Medikamentenverabreichung zur Folge haben, ohne die Ihr Kind am Kinderkrippenalltag nicht teilnehmen könnte, benötigen wir eine ärztliche Unterweisung.

Bitte klären Sie das mit dem Personal ab.

Für Ihre Urlaubsplanung

Unsere Einrichtung wird im Laufe des Kinderkrippenjahres einige Schließtage in der Zeit um Weihnachten und im August festlegen, die gemeinsam mit dem Team besprochen und Anfang des Jahres den Eltern mitgeteilt werden.

Diese Termine werden jedes Jahr neu festgelegt.

Wichtiges von Ihnen für uns

Sie und Ihre Familie ziehen um?

Bitte denken Sie daran, uns Ihre neue Anschrift und Telefon-Nummer mitzuteilen!
Sollte der Umzug auch einen Einrichtungswechsel mit sich bringen: die schriftliche Kündigung eines Krippenplatzes ist jeweils zum Monatsende möglich (Kündigungsfrist 2 Wochen). Ab dem 1. Juni ist eine Kündigung **nur zum Ende des Kinderkrippenjahres** (31. August) möglich.

Sie haben eine neue Arbeitsstelle

oder die Möglichkeit, länger oder anders zu arbeiten als bisher?
Umbuchungen können Sie jeweils zum 1. des Monats vornehmen!

Babysignal

Seit November 2014 arbeiten wir mit dem Konzept babySignal - Gebärden für Kinder.

Wozu nutzen wir Gebärden für Kinder?

Warum „sprechen wir mit den Händen“?

Gebärden machen den Kindern Spaß und wecken die kindliche Sprechfreude. Die mit Gebärden begleitete Sprache der Erwachsenen ist für das Kind interessant: Handbewegungen erregen die Aufmerksamkeit beim Kind.

Schon bevor Kinder Worte sprechen, können sie Bedürfnisse oder Beobachtungen durch einfache Handzeichen mitteilen. Wir knüpfen an diese Erfahrungen an und setzen Gesten und Gebärden parallel zur gesprochenen Sprache und zu Kinderliedern ein.

Wir sehen diese Vorteile:

- o Gebärden erhöhen die Aufmerksamkeit der Kinder auf die Sprache der Erwachsenen.
- o Die Kinder verstehen die Erwachsenen schneller: Mit Hilfe der Gebärden können die Kinder die Bedeutungen der Wörter leichter und schneller „begreifen“.
- o Die Erwachsenen verstehen die Kinder schneller: Kinder können selbst ihre eigenen Gedanken und Bedürfnisse mitteilen.
- o Mehrsprachige Kinder können über Gebärden einen leichteren Einstieg in die deutsche Sprache bekommen. Gebärden schlagen „Brücken“ zwischen verschiedenen Sprachen. Durch die gemeinsame Gebärde entsteht eine Verbundenheit. Es wird nur eine Gebärde verwendet für viele verschiedene Muttersprachen.

Aufgepasst, liebe Eltern: Achten Sie auf die Handbewegungen Ihres Kindes. Wenn Kinder die Gebärden aufgreifen und sich darüber mitteilen, werden sie auch zu Hause die Gebärden zeigen und möchten auch dort verstanden werden.

Bitte fragen Sie uns! Wir zeigen Ihnen gerne die Gebärden, die Ihr Kind bei uns kennen gelernt hat. Wir freuen uns über eine Kooperation zwischen Ihnen und uns.

Das Konzept babySignal wurde ursprünglich für Eltern entwickelt. Hier können Sie sich informieren: www.babysignal.de und www.youtube.de (Stichwort babySignal).

Buch für Eltern: babySignal - mit den Händen sprechen (Kösel-Verlag, 15,99 €)

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Sandra! Bei genügend Anmeldungen bieten wir gerne eine Eltern-Kind-Stunde an. Wir freuen uns auf Ihr Kind und Sie!

Jetzt haben Sie, liebe Eltern, schon viel über unsere Einrichtung „DreiKäseHoch“ erfahren!

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Bitte prüfen Sie nun für sich, ob wir die passende Einrichtung für Sie und Ihr Kind sind.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Ihr DreiKäseHoch-Team

Die Waldmäuse

und

die Wiesenmäuse

Unserer pädagogischen Arbeit liegt

- das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) mit seiner aktuellen Ausführungsverordnung sowie
- die aktuelle Ausgabe des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) in allen Bereichen

zugrunde

Darüber hinaus gilt:

- unsere Konzeption in ihrer jeweils gültigen, aktuellen Fassung (nachzulesen auf www.kinderkrippe-dreikaesehoch.de) sowie
- der Betreuungsvertrag